

fwginfo April 2007

FWG Freie Wählergruppe Heidesheim-Wackernheim e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir wollen Sie darüber informieren, was in der letzten Zeit in unseren Gemeinden passiert ist, welche Themen uns beschäftigt haben und wie die FWG darüber abgestimmt hat.

Ortsgemeinde Wackernheim

Haushalt

Wackernheim hat insgesamt 2,2 Mio Schulden. Der Verwaltungshaushalt 2007 weist einen Fehlbetrag von 574.145 Euro aus. Enthalten ist der zu deckende Fehlbetrag aus 2005 von 464.170 Euro. Insgesamt belaufen sich die noch zu deckenden Fehlbeträge aus vergangenen Jahren auf 886.000 Euro, die als Kassenkredit finanziert werden. Zusätzlich hat Wackernheim noch rund 735.000 Euro an langfristigen Darlehen. Unsere Steuereinnahmen haben um rund 180.000 Euro zugenommen. Für die Gemeinde bleiben aber nur 22.000 Euro übrig, der Rest wird als Umlage an unsere Verbandsgemeinde und an den Kreis abgeführt. Je höher unsere Einnahmen ausfallen, desto mehr müssen wir an unsere übergeordneten Verwaltungen abgeben. Bei diesem Berechnungsschlüssel bleiben Schulden und Kassenkredite unberücksichtigt, sodass unser Einnahmen-Plus nicht der Schuldenrückführung dienen kann. So bleibt für Wackernheim kein Spielraum für Investitionen. Daher fordern wir eine Reform des Finanzausgleiches unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten einer Gemeinde.

Rathausplatz

In 2005 hatten wir die Umgestaltung des Rathausplatzes wieder angestoßen, finanziert mit unseren Sitzungsgeldern und durch Eigenleistungen sollte der Platz verschönert werden. Da es nun einen Fördertopf des Kreises für ehrenamtliche Projekte in Ortsgemeinden mit mangelnder Leistungsfähigkeit gibt, hat Bürgermeister Burkhard Hofmann angeregt, sich für diese Mittel zu bewerben. Die beiden ortsansässigen Architekten Erich Nachtsheim und Peter Poetini haben sich der Planung angenommen, und ein ansprechendes Konzept vorgelegt. Die Finanzierung erfolgt außerhalb unseres kommunalen Haushaltes. Der Ortsgemeinderat hat diesem Vorhaben mit großer Mehrheit zugestimmt.

Konversion Layenhof

Im Dezember 2005 entschlossen sich die Stadt Mainz und die Ortsgemeinde Wackernheim zur Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel des Ankaufs der Konversionsfläche Layenhof für 7,15 Mio Euro. Unter Zuhilfenahme einer Tochtergesellschaft der Stadt Mainz soll das Gelände entwickelt und nach 15 Jahren vermarktet werden. Die Investitionssumme wird fremdfinanziert, erwartet werden Landeszuschüsse in Höhe von 4 Mio Euro. Zwischenzeitlich fand die konstituierende Sitzung des Verbandes statt. Der Kauf ist aber bisher, aufgrund ungeklärter Wertigkeiten der betroffenen Flächen, noch nicht zustande gekommen.

In der FWG gab es unterschiedliche Meinungen zu diesem Projekt. Einerseits bietet es die Chance der direkten Einflussnahme auf die Entwicklung dieser uns unmittelbar angrenzenden bebauten Fläche. Andererseits ist aber eine solche finanzielle Investition per mittelbarer Kreditaufnahme eine große Herausforderung für eine so verschuldete Gemeinde. Auch ist über die Rolle einer Kommune als Projektleiter eines solchen Entwicklungsprojektes, angesichts ihrer originären Aufgaben, nachzudenken.

Im Gremium des Zweckverbandes sind vier durch Entscheidungen des Gemeinderates weisungsgebundene Mitglieder der

Ortsgemeinde Wackernheim vertreten. Obwohl die FWG durch Losentscheid keinen Sitz in diesem Gremium hat, werden wir die weitere Entwicklung dauernd hinterfragen und auch weiterhin unsere Vorstellungen vertreten.

Grundschule Wackernheim

Im verabschiedeten Haushalt 2006 waren 500.000 Euro für eine Komplettrenovierung der Grundschule vorgesehen, leider verweigerte die vorgelagerte Regierungsbehörde aufgrund der Rechtslage uns ein solches Investitionsvolumen per Kreditaufnahme. Versucht wird nun, wenigstens in diesem Jahr dringend notwendige Maßnahmen mit weit geringerem finanziellen Bedarf in der Sommerpause durchzuführen.

Die FWG bekennt sich zum jetzigen Grundschulstandort Wackernheim und wird dies auch weiterhin tun. Angesichts der prekären Situation der Gemeinde sind wir uns aber auch bewusst, dass eine Renovierung der Grundschule nur in kleinen Schritten, gegebenenfalls auch unter Mithilfe der Bevölkerung, zu bewerkstelligen ist.

Ehrenbürger Otto Herrmann

Der Ortsgemeinderat Wackernheim hat unseren Ehrenvorsitzenden Otto Herrmann in einer Feierstunde im Herbst 2006 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen. Vor 34 Jahren war er Mitinitiator und treibende Kraft für die Gründung der Freien Wählergruppe Heidesheim-Wackernheim e.V., die aus der zuvor bestehenden Wählergruppe Sauer hervorgegangen war. Damit hat Otto Herrmann dazu beigetragen, die politische Vielfalt im Ort zu erweitern. Er war lange Jahre Vorsitzender der FWG und hat im Gemeinderat, vielen Ausschüssen und auch als Bürgermeister die Interessen der Bürger und der Gemeinde vertreten.

Querspange Essenheim – Wackernheim

Die FWG sieht die in die Öffentlichkeit getragenen Bestrebungen, des Neubaus einer Straße zwischen Wackernheim und Essenheim kritisch. Schon 2001 ist die Aufhebung der Sperrung der Forststraße am Widerstand der Gemeinden gescheitert. An der Situation hat sich seither nichts geändert. Mittlerweile hat sich eine der größten landwirtschaftlich genutzten Flächen in Rheinhessen, zwischen den Mainzer Stadtteilen entwickelt. Ein attraktives Freizeit- und Erholungsgebiet ist dadurch entstanden. Die FWG sieht in Zeiten knapper Kassen und stets zunehmender Flächenversiegelung keine Erfordernis, eine Straße durchs „Nirgendwo“ zu bauen, zumal die Zukunft der McCully Barracks nicht abschätzbar ist. Eine solche Straße hätte die logische Folge, im nächsten Schritt eine Querspange zwischen dem Raum Schwabenheim und dem Layenhof/Drais zu schaffen, womit die Gesamtfläche zersiedelt wäre.

Einheitliche Hinweisschilder in der Verbandsgemeinde

Ein wichtiger Präsentationsfaktor für einen Ort ist eine einheitliche Hinweisbeschilderung für öffentliche Einrichtungen und das ansässige Gewerbe. Wackernheim dient hier der Verbandsgemeinde Heidesheim als Pilotprojekt, vor allem auch durch die Mithilfe zahlreicher Wackernheimer Gewerbebetriebe und der ansässigen Gastronomie. Nach vielseitigen und langwierigen Debatten hinsichtlich der Gestaltung, der Teilnahme, der Finanzierung, und der Vereinbarkeit mit der Ortsgemeinde Heidesheim, liegt nun eine Konzeption in blau und weiß vor und wird in den nächsten Wochen realisiert.

Ortsgemeinde Heidesheim

Schulwegplanung

Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt. In Deutschland verunglückt jedes 10. Kind im Straßenverkehr so schwer, dass der Unfall polizeilich aufgenommen werden muss. Vor allem auf ihrem Schulweg gehen sie regelmäßig auf ihren bestimmten Wegen an manchen Gefahrenstellen vorbei. In Heidesheim sind dies vor allem die Überquerungen der Durchgangsstraßen, davon geht auch eine Unfalluntersuchung aus. Deshalb erachtet die FWG eine Erhöhung der Überquerungshilfen entlang der Binger- bzw. Mainzer Straße als dringend notwendig. Die FWG fordert deshalb die Gemeinde auf, in Zusammenarbeit mit den Schulen, den Eltern, dessen Vertretern und der Polizei, einen sicheren Schulwegplan für unsere Kinder zu erarbeiten. Die Sicherheit der Schulwege hat eine besondere Bedeutung, man sollte aber nicht vergessen, dass es auch in anderen Bereichen der Gemeinde erheblichen Nachholbedarf hinsichtlich der Verkehrssicherheit gibt. Einen ähnlichen Antrag hatte die FWG auch für Wackernheim bereits 2006 auf den Weg gebracht.

Sanierung Brücke K 18

Die Entscheidung der Kreisverwaltung zum Neubau der Brücke an der K 18 ist für die FWG nachvollziehbar und wird begrüßt. Seit 1992 ist der Handlungsbedarf zur Sanierung erkannt, Provisorien schlugen zu Buche. Wirtschaftlich wäre eine weitere Sanierung unsinnig, vor allem angesichts der in Frage gestellten Bebauung des Gebiets Sommeraue und damit des Neubaus der K 18. Mit dieser Baumaßnahme besteht auch die Möglichkeit, eine sinnvolle Sanierung des „Flickenteppichs“ zwischen Max-Holländer-Platz und Ortsausgang vorzunehmen.

Verstärkung gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir motivierte, politikinteressierte Heidesheimer, die sich für Ihren Ort engagieren wollen. Kontakte jederzeit gerne bei unseren Gesprächsrunden oder bei Dieter Krauß Tel. 59999.

Verbandsgemeinde Heidesheim

Kriminalpräventiver Rat

Auf Antrag der FWG soll auf Verbandsgemeindeebene ein „Kommunalpräventiver Rat“, unter Beteiligung verschiedener Organe, Institutionen und Vereinen gebildet werden. Ideen und Konzepte zur Verhinderung von Kriminalität sollen erarbeiten bzw. umgesetzt werden. Die FWG legt dabei großen Wert auf die Schulung von „Seniorenberatern“. Die Auftaktveranstaltung sollte im Herbst 2006 stattfinden, dies wurde von der Verbandsgemeinde versäumt. Heidesheim und Wackernheim stellen sicherlich keinen Kriminalitätsschwerpunkt dar. Dennoch ist die baldige Umsetzung auf Grund der Vorfälle der vergangenen Monate (Sachbeschädigungen / Reifenstecher in Wackernheim – Einbrüche und Sachbeschädigungen in Heidesheim) ein zentrales Anliegen der FWG.

Flächennutzungsplan – eine unendliche Geschichte

Obwohl der Aufstellungsbeschluss bereits 1989 gefasst wurde, ist es nicht gelungen, den Plan rechtzeitig bis Juli 2006 fertig zu stellen. Wegen einer veränderten Vorschriftenlage wurde ein Umweltbericht notwendig, der zusätzliche Kosten verursacht. Die FWG-Vertreter hatten deswegen erhöhte Kompromissbereitschaft gefordert, um fristgerecht zu einem Abschluss zu kommen. Stattdessen kam es zu unrealistischen Forderungen wie der Planung von Bauflächen in Naturschutzgebieten in Heidesheim. Zwangs-

läufig führte dies zur Ablehnung bei den Behörden und Trägern öffentlicher Belange. Ein Trauerspiel! Vor kurzer Zeit haben auch die anderen Fraktionen eingesehen, dass der zügige Abschluss der Planung im Vordergrund stehen muss, um überhaupt Entwicklungen in jeglicher Art vorantreiben zu können. Diese späte Einsicht hat die Gemeinde nun viele Tausend Euro gekostet. Im Ortsgemeinderat Heidesheim hat die FWG deswegen gegen den Flächennutzungsplan gestimmt.

Haushalt

Ein paar Fakten: Für 4,5 Mio Euro langfristige Schulden zahlt die Verbandsgemeinde ca. 226.000 Euro Zinsen. Die Zinszahlungen für Kassenkredite liegen bei 37.000 Euro. Ortsgemeinden und VG zahlen insgesamt 250.000 Euro Zinsen. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist mit ca. 460 Euro weiterhin auf hohem Niveau. Vergleichbare Verbandsgemeinden liegen im Schnitt mehr als 1/3 niedriger.

Bauhof-Konzept – wieder nichts Neues

Weitgehende Ernüchterung ist beim Thema Bauhof festzustellen. Der von der FWG schon im Herbst 2004 eingebrachte und im Rat einstimmig beschlossene Prüfauftrag ist von der Verwaltung noch immer nicht abgearbeitet. Zur Erinnerung: Es ging um eine Gesamtkonzeption für die zukünftige Entwicklung des Bauhofs. Insbesondere sollte die Notwendigkeit eines Neubaus geprüft werden, sowie die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zur Kostensenkung.

Ihre FWG-Ansprechpartner

Ortsgemeinde Heidesheim

- ▶ *Ratsmitglieder:*
Falk Gebhardt (Tel. 56518)

Verbandsgemeinde Heidesheim

- ▶ *3. Beigeordneter der Verbandsgemeinde:*
Dieter Berg (Tel. 58446)
- ▶ *Ratsmitglieder:*
Dieter Krauß (Tel. 59999), Dr. Thomas Rätz (Tel. 509973)
- ▶ *Haupt- und Finanzausschuss:* Dr. Thomas Rätz
- ▶ *Rechnungsprüfungsausschuss:* Dr. Thomas Rätz
- ▶ *Technischer- und Bauausschuss:* Günter Michel (Tel. 58539)
- ▶ *Schulträgerausschuss:* Falk Gebhardt
- ▶ *Werkausschuss:* Dr. Thomas Rätz
- ▶ *Planungs- und Umweltausschuss:* Dieter Krauß

Ortsgemeinde Wackernheim

- ▶ *2. Beigeordnete:* Marianne Küsgens (Tel. 58296)
- ▶ *Ratsmitglieder:*
Susanne Degen (Tel. 86133), Herbert Kramp (Tel. 59005), Sybille Vogt (Tel. 953054)
- ▶ *Haupt- und Finanzausschuss:* Susanne Degen
- ▶ *Bau- und Umweltausschuss:* Peter Poetini (Tel. 56361)
- ▶ *Schulträgerausschuss:* Steffi Hamm (Tel. 57630)
- ▶ *Kultur- und Sportausschuss:* Herbert Kramp
- ▶ *Rechnungsprüfungsausschuss (Vorsitzende):* Sybille Vogt

Vorstand FWG

- ▶ *1. Vorsitzender:* Dieter Krauß
- ▶ *2. Vorsitzender:* Herbert Küsgens
- ▶ *Schriftführer:* Ute Müller (Tel. 599633)
- ▶ *Kassenwartin:* Doris Krauß
- ▶ *Beisitzer:* Sybille Vogt, Falk Gebhardt